Nr.4/2019

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not

„Freddy“ freut sich jeden Tag über sein neues Fell

Der alte Streuner hatte durch Räude sein ganzes Fell verloren und war abgemagert bis auf die Knochen, als ihn das Team der „Dog Care Clinic“ fand. Anfangs bestand kaum Hoffnung, ihn durchzubringen. Doch die medizinische Behandlung und liebevolle Pflege machten „Freddy“ wieder völlig gesund. Jetzt genießt er sein neues Leben. Bitte helfen Sie, die großartige Arbeit unserer Partnerorganisation „Dog Care Clinic“ in Sri Lanka weiter zu ermöglichen. **www.animal-spirit.at**

Ohne die „Dog Care Clinic"

Die Situation der Straßenhunde in Sri Lanka ist selbst für hartgesottene Tierschützer ziemlich schlimm. Viele Hunde leiden an besonderen tropischen Krankheiten wie dem Herzwurm, sehr viele haben Räude, Staupe, Geschlechtstumore und üble Geschwüre. Unbehandelt verwandeln sich die Hunde dadurch in haarlose „Monster", oft mit eitrigen offenen Wunden. Immer wieder werden Streuner angefahren, bleiben mit gebrochenem Bein oder Becken im Straßengraben liegen, dem Schicksal ausgeliefert. Und etliche werden leider auch von Menschen schlecht behandelt.

Wie in anderen sehr armen Regionen auf der ganzen Welt, ist das Mitgefühl der Menschen für Tierleid in Sri Lanka noch nicht sehr ausgeprägt. Wen wundert es auch, wenn die Familien kaum wissen, wie sie und ihre Kinder überleben sollen, wenn es für alte Menschen keine Pensionen gibt? Viele Hunde sehen noch dazu furchterregend aus, weil sie schlimme Krankheiten haben. Man will sie nicht in der Nähe haben, aber sie schnüffeln natürlich stets hungrig herum. Die Suche nach Nahrung treibt sie durch die Straßen. Aber die Leute wollen sich nicht anstecken und jagen die Hunde weg. Alle kämpfen täglich ums Überleben.

Seit 2007 arbeitet Marina Möbius (Foto rechts oben) daran, daß sich diese angespannte Situation für die Hunde, aber auch für die Menschen bessert. In der Nähe der Stadt Galle, im Süden von Sri Lanka hat sie die „Dog Care Clinic" ins Leben gerufen, die ein konsequentes Programm durchführt. Hauptziel ist es, die weitere Vermehrung der Hundepopulation zu verhindern und den Gesundheitszustand möglichst vieler Tiere zu verbessern. Parallel gibt es Projekte, um Tier und Mensch einander näher zu bringen.

Die Hundeklinik arbeitet höchst effizient

Die gute Nachricht: die meisten der Krankheiten sind relativ einfach zu behandeln. Ein mit Geschwüren bedeckter Hund ohne Fell wie „Brave" kann sich innerhalb einiger Wochen in einen normal aussehenden Hund verwandeln. In den letzten zwölf Jahren haben Marina Möbius und ihre Mitarbeiter in der „Dog Care Clinic" unglaubliche 63.000 Kastrationen, 535.000 Impfungen und 460.000 Behandlungen von Streunern durchgeführt! Diese phantastischen Zahlen sind in der Stadt Galle und im Umkreis inzwischen auch spürbar. Es gibt weniger Hunde, Die Hunde sehen gesünder aus und sind auch gesünder. Fütterungstouren sorgen dafür, daß kein Hund verhungern muß. Bei regelmäßigen Besuchen in den Revieren wird das Wohl der Streuner kontrolliert.

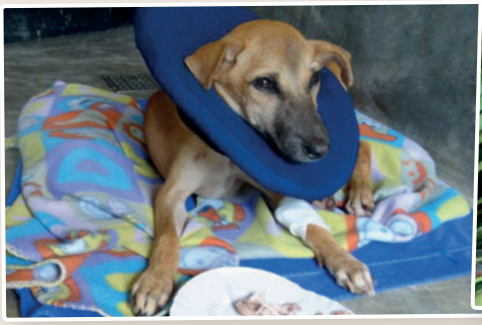
Seit drei Jahren keine Tollwut mehr im Umkreis von Galle

Die „Dog Care Clinic" arbeitet täglich, es gibt keinen Ruhetag. Schwerpunkte sind Kastrationen, um die Population in den Griff zu bekommen, aber eben auch das Durchimpfen der Rudel, mit den Basisimpfungen. Nur diesem Einsatz ist es zu verdanken, daß es im Umkreis von Galle keine Tollwut mehr gibt, daß die Zahl der Hunde stabil bleibt und die Menschen beginnen, anders mit den Hunden umzugehen.

Die meisten Streuner werden nach Kastration, Versorgung von eventuellen

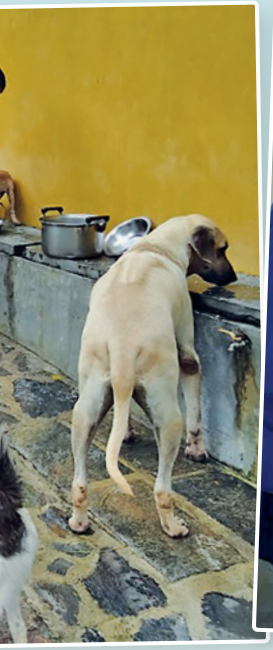
VORHER: Nur mehr Haut und Knochen und völlig verwahrlost – so kam „Freddy" in die „Dog Care Clinic"

NACHHER: Drei Wochen Intensivbehandlung und er hatte sich wieder in einen normalen Hund verwandelt.



VORHER: Wir fanden „Sanju" schwer verletzt auf der Straße, einfach liegen gelassen zum Sterben.

wären die Streuner verloren



Wunden und den Impfungen wieder in ihrem Revier freigelassen. Diese Vorgangsweise hat sich gut bewährt. Kranke Hunde bleiben natürlich, bis sie wieder fit genug sind, in der Hundeklinik und werden entsprechend aufgepäppelt.

Die „Dog Care Clinic" steht auf einem großen Gelände, es gibt zwei Kliniken. Eine für schwierige Eingriffe, Operationen wie etwa Amputationen mit angeschlossener Intensivstation und -pflege. Die zweite Klinik ist ausschließlich für das Kastrations- und Impfprogramm da. Bis zu 200 Hunde leben ständig auf dem Gelände. Sie sind zu alt oder zu schwach, um wieder freigelassen zu werden und kämen auf der Straße nicht gut zurecht.

Was hier besonders gut gemacht wird

Im Rahmen eines sogenannten Re-Homing-Programmes hat die „Dog Care Clinic" in den letzten Jahren auch tausende Hunde an Familien vermittelt. Dabei gewinnen sowohl Mensch als auch Tier. Die Familien verpflichten sich, die Hunde aufzunehmen und sie liebevoll zu versorgen. Im Gegenzug übernimmt die Klinik die Futterkosten und natürlich auch die medizinische Behandlung. Das Team macht regelmäßig Kontrollbesuche, bei denen es nicht nur um das Tierwohl geht. So werden für Kinder zum Beispiel Schulsachen als Geschenke mitgebracht, auch den Erwachsenen wird bei Problemen mit Rat und Tat beigestanden. Das gute Zusammenleben mit Tieren wird gepflegt, bei den Kindern kann sich so schon von Anfang an ein anderes Bewußtsein für die Hunde bilden.

Außerdem gibt es die Aktion 50+, bei der bis zu drei ältere Hunde an ältere Menschen vermittelt werden. Die Klinik garantiert das Futter und eine lebenslange Gesundheitsversorgung der Hunde und bezahlt den Menschen pro Hund einen kleinen Betrag. Oft ist dies die einzige „Rente" für die Senioren, denn ein staatliches Pensionssystem gibt es nicht. Selbstverständlich gibt es auch hier Kontrollen, wie es miteinander klappt. Die Ergebnisse sind durchwegs positiv.

Immer wieder werden auch Schachteln mit Welpen vor die Hundeklinik gestellt oder vorbeigebracht. Sobald die Kleinen stabil sind, wird ein Platz bei einer Familie gesucht. Im Alter von acht Monaten werden sie von der „Dog Care Clinic" noch einmal abgeholt und kastriert.

NACHHER: Inzwischen hat sie sich wieder erholt. Wegen einer kleinen Behinderung darf sie am Klinik Gelände bleiben.

VORHER: „Pantau" wurde als Welpe vor der Klinik ausgesetzt. Im Alter von acht Monaten haben wir ihn kastriert.

NACHHER: Für Welpen die bei uns „stranden" werden Paten gesucht. Bis es soweit ist, dürfen sie am Gelände bleiben.

DOG CARE CLINIC E.V.
MIHIRIPENNA - TALPE SRI LANKA

Die Hundeklinik ist jetzt auch mobil unterwegs

In der Stadt Galle und Umgebung hat sich die Situation der Streuner dank der „Dog Care Clinic" sehr entspannt. Die Hunde sind gesund, die Menschen beruhigt. Dieser Erfolg soll nun ausgedehnt werden: Der Aktionsradius der Klinik muß größer werden. Dafür setzen Marina Möbius und ihr Team auf eine mobile Hundeklinik. Jeden Monat ist der Klinikbus an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unterwegs.

An Bord des Busses sind zwei Tierärzte, drei Assistenten und drei Hundefänger. Gemeinsam rücken sie aus, fangen Hunde, behandeln sie, kastrieren und impfen sie und entlassen sie nach einem Aufenthalt in der Aufwachbox wieder in ihr Revier. An einem Tag können so 75 Tiere geimpft und kastriert werden. Die mobile Hundeklinik arbeitet dabei eng mit den Behörden zusammen, die für Wasser und Strom sorgen.

Seit 2007 wurden in der „Dog Care Clinic"

- 63.000 Hunde kastriert
- 535.000 Hunde geimpft
- 460.000 Hunde behandelt (Notfälle, Krankheiten etc.)

Mit 27 Euro verbessern Sie das Leben eines Streuners

Ein konsequentes Kastrations- und Impfprogramm ist die effizienteste Methode, um eine Streunerpopulation zum Wohl von Hund und Mensch unter Kontrolle zu bringen. Deshalb sind die Fänger- und Ärzteteams der „Dog Care Clinic" wirklich an 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Fangen – kastrieren – impfen – freilassen – mit Ihrer Spende wird das auch in Zukunft ohne Unterbrechung möglich sein.

Die eingefangenen Streuner werden erstversorgt. Wunden und Krankheiten werden behandelt, dann wird geimpft, von Parasiten befreit, entwurmt und kastriert. Jedes behandelte Tier wird markiert.

Auch den Menschen wird geholfen

Arme Menschen können ihre Tiere umsonst behandeln lassen. Auch mit Öffentlichkeitsarbeit fördert die Klinik eine Bewußtseinsbildung bei den Menschen. **Bitte helfen Sie mit, diese großartige Arbeit erfolgreich fortzusetzen. Danke!**

Bitte spenden Sie!

Online-Spenden unter: www.animal-spirit.at · **Spendenkonto Österreich:** IBAN: AT82 6000 0000 7569 4953, BIC: BAWAATWW · **Spendenkonto Deutschland:** IBAN: DE89 7109 0000 0000 2859 43 · BIC: GENODEF1BGL

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05952 WWW.OSGS.AT

AnimalSpirit
Zentrum für Tiere in Not

ANIMAL SPIRIT 4 / 2019, Österreichische Post AG / Sponsoringpost SP02Z034275N, Verlagspostamt A-3170 Hainfeld.
Herausgeber, Verleger und Redaktion: ANIMAL SPIRIT, Klamm 112, A-3053 Laaben. Tel. +43 (0) 2774 / 29 330.
Fotos: ANIMAL SPIRIT, DCC. www.animal-spirit.at

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Claus Thienel Offsetdruck, UW 1109